

Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

August 2019

Die sozialversicherte Beschäftigung in NRW ist mit fast 7 Mio auf Rekordniveau gestiegen. Darunter aber 1,7 Mio (22,7%) in Leiharbeit, befristet oder in Teilzeit unter 20 Stunden. Viele davon im Niedriglohnsektor. Besonders betroffen sind Frauen, Migrant*innen und Arbeitnehmer*innen ohne Berufsausbildung. Politik muss die Tarifbindung stärken und auf Tariftreue bei öffentlicher Vergabe achten. Tarifverträge müssen leichter für allgemeinverbindlich erklärt werden können.

Arbeitslosenzahl aktuell:	656.657 (- 0,2 % oder 1.153 weniger als im Vorjahresmonat)
• Unterbeschäftigung:	890.300 (0,0 % oder 427) weniger als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	3.696 (Juni 2019 vorläufig)
• Arbeitslosenquote:	6,7 %
• Unterbeschäftigungsquote:	9,0 %
• Versicherte Arbeitslose (SGB III):	200.018 (+ 4,8 % oder 9.234) mehr als im Vorjahresmonat)
• 69,5 % der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV:	456.639 (- 2,2 % oder 10.387) weniger als Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	63.571 (- 2,2 % oder 1.414) weniger als im Vorjahresmonat) davon 38.614 oder 60,7 % in Hartz IV
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	130.958 (1,9 % oder 2.426) mehr als Vorjahresmonat), davon 74.349 oder 56,8 % in Hartz IV
• Langzeitarbeitslose: 37,4 % von allen	245.566 (-8,6 % oder 23.084) weniger als Vorjahrsmonat)
• Ausländer:	211.707 (4,3 % oder 8.820) mehr als Vorjahresmonat)

• Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

6.971.900 Personen im Juni 2019, ein Anstieg um 1,7 % oder 119.300 Beschäftigte gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 3,5 % auf 1.914.364 die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,7 % auf 5.054.710 (Dezember 2018 gg. Vorjahr).

Im Juni 2019 gab es gegenüber dem Vorjahr große prozentuale Beschäftigungsabgänge in den Bereichen:

Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) und Heime (z.B. Altenpflege) + 3,1 % (17.300); Information u. Kommunikation + 5,6%

(12.000); Gastgewerbe + 3,3 % (5.900); Verkehr und Lagerei + 4,1 % (15.200); Erziehung u. Unterricht + 2,2 % (5.800);

Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 3,0 % (10.100); wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

+ 2,3 % (12.500); Gesundheitswesen + 3,1% (16.700), Handel + 0,9 % (8,900), Metall-, Elektro- Stahlindustrie + 0,8 % (6.700),

aber Rückgänge bei Finanzen und Versicherungen - 1,5 % (- 3.100)

Leiharbeitsbranche insges.178.700 Beschäftigte -11,8 % (- 23.800) weniger als im Vorjahr

• Minijobs: (Dezember 2018):	1.817.038	• Hartz IV: (Stand Juli 2019 vorläufig)	
Frauenanteil:	59,2 %	Bedarfsgemeinschaften :	813.964
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.186.320	davon: Alleinerziehende	144.365
Rückgang gegenüber dem Vorjahr 2,4 %	26.373	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.129.113
im Nebenjob	630.718	darunter:	
		Aufstocker: (März 2019)	282.747
		davon:	
		Sozialversicherungspflichtige	132.777
		davon Vollzeit	47.973
		Geringfügig Beschäftigte	103.911
		außerdem:	
		Selbstständige:	17.614

- **Stellenmarkt:**
Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 11.035 oder 6,2 % auf 167.038 zurückgegangen. Davon sind über 50.000 in Leiharbeit.
- **Ausbildungsmarkt 2018/2019** (Stand: August 2019)
124.519 gemeldete Bewerber (- 4,0 % oder 5.227 weniger als im Vorjahr). 115.796 gemeldeten Stellen (3,7 % oder 4.151 mehr als im Vorjahr). Aktuell gibt es noch fast 35.000 Jugendliche ohne Ausbildungsplatz (Unversorgte u. mit Alternative zum 30.09.)

Jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (25,6%)